



HW

Wegeholm, 28. Febr. 1921.

Hochverehrte Frau Gräfin!

Der schwere Verlust, der Sie durch das Ableben Ihres Herrn Gemahls getroffen hat, erfüllt mich mit aufrichtiger Anteilnahme. Frau Gräfin wollen daher gestatten, dass ich diesem meinem Gefühl hiermit warmen Ausdruck verleihe. Als wir Ihren Herrn Gemahl im vergangenen

Sommer in Hildesberg
sahen und als wir ihn später
noch einmal in Wegeheden trafen, hätten wir
nie geglaubt, dass das Ende so schnell ein-
treten würde.

Es kürst Ihnen, gnädigste Frau Grafen,
die Hand

Ihr sehr ergebener

Fhr. v. Weolman.